

Bei vielen Komplementären hat sich die Erkenntnis vertieft, daß die Zersplitterung der Produktion ein Hemmnis für die rationelle Organisation der Produktion ist. Dem Hinweis des VI. Parteitages folgend, schlossen sich rund 600 Betriebe mit staatlicher Beteiligung auf freiwilliger Basis zu leistungsfähigeren Produktionseinheiten zusammen. Darüber hinaus bildeten sich weitere Formen der Zusammenarbeit von Betrieben gleicher, aber auch verschiedener Eigentumsformen heraus. Die Kooperationsgemeinschaften sowie die Ein- und Verkaufsgemeinschaften konnten gute Erfolge erzielen.

Auf dem VI. Parteitag wurden die ersten Erfahrungen der Zusammenarbeit der Betriebe in Erzeugnisgruppen ausgewertet. In der Berichtsperiode hat sich die Mitarbeit der Betriebe aller Eigentumsformen in den Erzeugnisgruppen gut entwickelt.

Heute arbeiten zahlreiche Komplementäre und Unternehmer aus innerer Bereitschaft und aus politischer Überzeugung in den Erzeugnisgruppen mit. Einige unter ihnen bekleiden die verantwortliche Funktion des Leiters eines Erzeugnisgruppenleitbetriebes. Die in der Erzeugnisgruppe Handwerkszeuge im Bezirk Suhl entwickelten Formen der gesellschaftlichen Mitarbeit aller Betriebe durch Bildung von Erzeugnisgruppen- und Neuererräten sowie wissenschaftlich-technischer Zentren charakterisieren das Neue in der Erzeugnisgruppenarbeit. Noch nicht alle Erzeugnisgruppen werden aber ihrer Aufgabe gegenüber den Betrieben mit staatlicher Beteiligung und den privaten Betrieben gerecht.

Die auf der 5. Tagung des Zentralkomitees geübte Kritik an der formalen Arbeitsweise von WBs hat der Mehrzahl der WBs geholfen, ein besseres Verhältnis mit den bezirksgeleiteten Betrieben und den Wirtschaftsräten herzustellen.

Das Zentralkomitee unterstützte die Einbeziehung dieser Betriebe in den einheitlichen sozialistischen Reproduktionsprozeß.

Die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben wurde wesentlich vom Bewußtseinsstand der Werktätigen in diesen Betrieben beeinflusst. In der politisch-ideologischen Arbeit der Gewerkschaften wurden Fortschritte erzielt. Die schöpferische Initiative der Werktätigen wuchs und führte zu hohen Produktionsergebnissen im sozialistischen Wettbewerb.

Die Genossenschaftshandwerker und die Beschäftigten in den individuell arbeitenden Handwerksbetrieben konzentrierten ihre Anstrengungen vor allem darauf, Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erschließen. Dadurch war es möglich, den Bedarf der Bevölkerung an Reparatur-